



Gebrauchsanweisung
für den
motion body 600 med/600 med WM
und den
motion body 600/600 WM



Inhalt

1	Allgemeines	3
2	Klassifizierung der Geräte	3
3	Sicherheitshinweise	3
3.1	Sicheres Aufstellung des Gerätes.....	3
3.2	Montage des Wandmodells	4
3.3	Sicheres Training	5
3.4	Indikationen und Kontraindikationen	6
4	Bedienung des Displays.....	6
4.1	Pulssysteme.....	6
4.2	Hintergrundbeleuchtung multicolor	7
4.3	Übersicht Display/Tastenfunktionen	7
4.4	Anzeige	8
4.5	Quickstart	8
4.6	Programmierung am Monitor	8
4.7	Verändern des Widerstandes	8
4.8	DOT Matrix	9
4.9	Biofeedback.....	9
4.10	Steuerung mittels Speichermedium	9
4.11	Online-Training mit RFID	10
4.12	Ergebnisse	11
4.13	Programme der cardio line	12
4.14	Pulsgesteuertes Training.....	18
4.12	Schnittstelle PC.....	18
5	Pflege, Wartung und Instandhaltung.....	19
5.1	Anleitung für die Fehlzustandserkennung (Störung)	19
5.2	Instandhaltungsanleitung für den Betreiber	19
5.3	Instandhaltung für autorisierte Fachkraft.....	20
5.4	Wartung	20
5.5	Durchführung der messtechnischen Kontrolle (§ 14, Abs.1) gemäß MPBetreibV	20
6	Technische Daten.....	21
7	Gewährleistung	21

1 Allgemeines



Lesen Sie die vorliegende Gebrauchsanleitung mit allen Sicherheitshinweisen und Warnungen **vor dem ersten Gebrauch** der Trainingsgeräte genau durch, um eine sichere und bestimmungsgemäße Nutzung zu gewährleisten. Bewahren Sie dieses Dokument auf, um nachschlagen zu können und geben Sie es im Falle einer Weitergabe des Gerätes mit.

Grau hinterlegter Text kennzeichnet Textabschnitte, die sich ausschließlich mit **Ausstattungsmerkmalen** von den Geräten der Fitness-Linie befassen.

2 Klassifizierung der Geräte

- Die Geräte der *cardio line med* sind Medizinprodukte entsprechend der Richtlinie 93/42 EWG, eingestuft in Klasse IIa. Im Regelbereich der Bremse ist die Anzeigegenauigkeit +/- 5% bzw. bei Leistungen unter 50 W +/- 3 Watt.
- Die Geräte der *cardio line* entsprechen der Norm DIN EN ISO 20957-1 und DIN EN ISO 20957-5 Anwendungsklasse S (Kommerzielle Nutzung/ Studio) der Genauigkeitsklasse A +/- 10 % und sind ausschließlich für den Fitness- und Sportbereich konzipiert.

Die Geräte sind ausschließlich für den beaufsichtigten Bereich konzipiert.

Mit den Geräten kann nur 1 Person gleichzeitig trainieren; das max. Gewicht des Trainierenden darf 150 kg nicht überschreiten. Geräte mit erhöhtem zulässigem Nutzergewicht können mit bis zu 200 kg belastet werden, hierzu siehe Typenschild und gesonderte Anleitung.

3 Sicherheitshinweise

3.1 Sichere Aufstellung des Gerätes

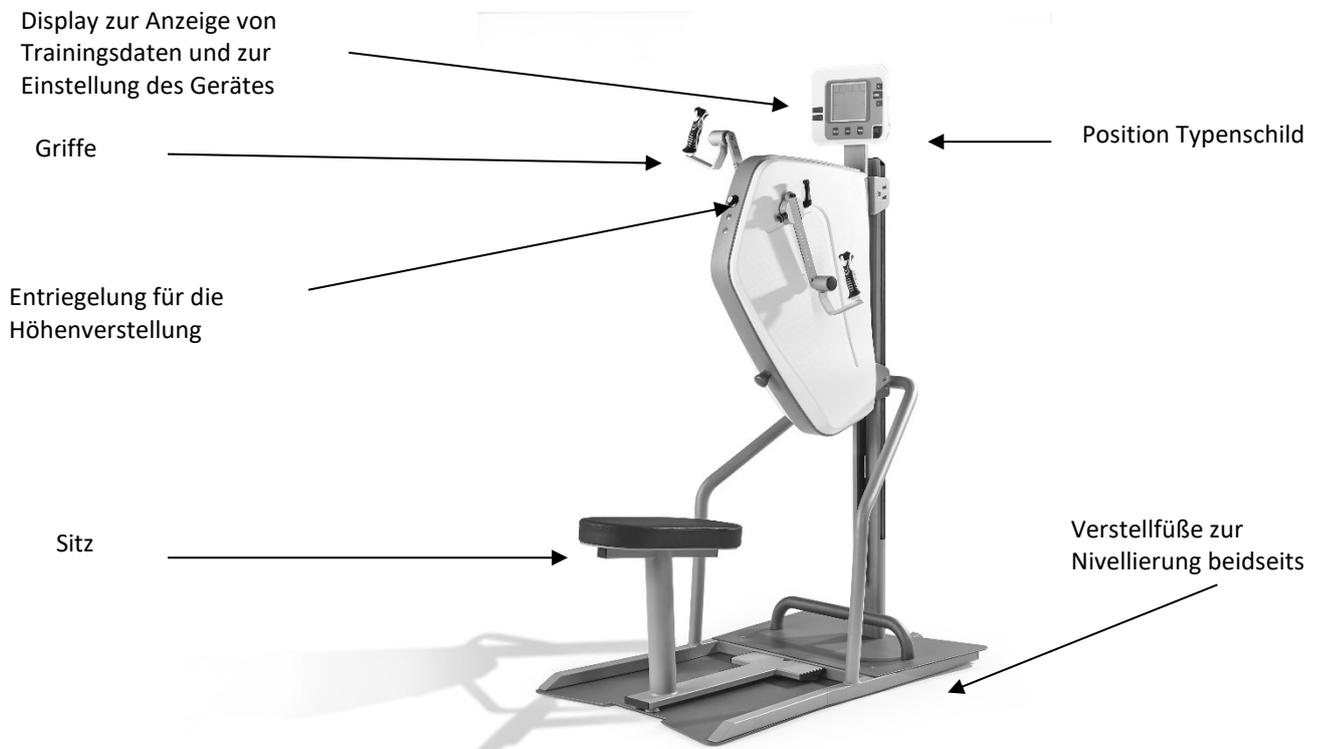


Abb.1: Geräteansicht mit Benennung der wesentlichen Elemente

3.2 Montage des Wandmodells

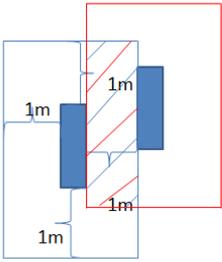


Abb.2: Geräteansicht Wandmontage mit Benennung der wesentlichen Elemente

ACHTUNG: Bei der Variante mit Wandmontage ist die korrekte und sichere Befestigung der Wandhalter an Gerät und Wand zu beachten. Zunächst muss man den Wandaufbau prüfen und nur wenn die Wand aus Beton oder Vollmauerwerk besteht, lässt sich mit Standarddübeln eine sichere Befestigung des Gerätes erzielen.

Je Schraubverbindung müssen mindestens 1000N horizontale Zuglast garantiert werden, damit unter allen Bedingungen die Gerätefestigkeit dauerhaft erhalten bleibt.

Die Befestigung muss von einer Fachfirma durchgeführt werden, die auch eine Garantie auf ihre Arbeiten gibt; die Beschaffung des Befestigungsmaterials sollte ebenfalls von der Fachfirma erfolgen, damit die Verantwortung in einer Hand bleibt. Beispielhaft würden wir vorschlagen, Fischer Langschaftdübel SXRL 14x80mm und abgestimmte FUS Schrauben 10mm Ø zu verwenden.



- Stellen Sie das Gerät auf einen festen, ebenen und rutschhemmenden Untergrund und nivellieren Sie das Gerät mit den Stellschrauben, so dass es nicht wackelt.
 - Der Freibereich rund um das Gerät muss min. 1 m größer sein als der Bewegungsbereich des Gerätes, um einen sicheren Zu- und Abgang vom Gerät auch in Notfällen zu gewährleisten. Die Sicherheitsfreiräume können sich jedoch überschneiden; siehe Bild
 - Stellen Sie das Gerät nur in trockenen Räumen (<65% Luftfeuchtigkeit, >0 <45°C Raumtemperatur) auf.
 - Achten Sie darauf, dass keine elektromagnetische Strahlung wie z. B. von Handys, Funkantennen, strahlenden Leuchtstoffröhren usw. vorhanden ist, da diese die Pulsmessung beeinträchtigen können.
- Unser OKE ist netzunabhängig. Der notwendige Strom für die Steuerung und Anzeige des Gerätes wird von der Hybridbremse erzeugt. Bei Gerätestillstand übernehmen die 3 AA Batterien die Versorgung für 2 Minuten. Bei längerer Pause geht das Gerät in den Schlafmodus. Die Batterien sollten den nötigen Startstrom für ca. 2 Jahre bereitstellen. Batteriewechsel siehe Punkt 5 Pflege, Wartung und Instandhaltung.
 - **Achtung:** Bitte beachten Sie in jedem Fall die Vorgaben zu Pflege, Wartung und Instandhaltung in Kapitel 5 dieser Anleitung.

3.3 Sicheres Training

- Vor Trainingsbeginn sollte die Trainingseignung durch eine autorisierte Person z. B. Arzt überprüft werden. Beachten Sie bitte den Punkt 3.3 Indikationen und Kontraindikationen.
- Beachten Sie, dass übermäßiges Training schädlich sein kann.
- Bei auftretender Übelkeit oder Schwindelgefühl, ist das Training sofort abzubrechen und ein Arzt aufzusuchen.
- Das Training an den Geräten ist nur mit unversehrter Haut erlaubt.
- Beim Training ist eng anliegende, leichte Sportkleidung zu bevorzugen, die sich beim Training nicht in Teilen des Gerätes verfangen kann. Tragen Sie immer geeignete Sportschuhe für einen sicheren Stand.
- Überprüfen Sie vor Beginn des Trainings das Gerät auf sicheren Stand bzw. feste Verschraubung mit der Wand, defekte Teile oder eventuelle Manipulationen. Wenn Sie Mängel oder auch Schäden an der Wandbefestigung entdeckt haben oder sich nicht sicher sind, fragen Sie die Aufsichtsperson bevor Sie mit dem Training beginnen.
- Vor Trainingsbeginn muss sichergestellt sein, dass sich niemand in der Nähe der beweglichen Teile befindet, um eine Gefährdung Dritter zu vermeiden. Vor allem sind unbeaufsichtigte Kinder von den Geräten fern zu halten.
- Die Stoptaste ist als Sicherheitsfunktion grundsätzlich aktiv und bremst die Bewegung bei Tastendruck mittels Bremsengriff ab.
- Um biomechanisch korrekt zu trainieren, müssen Einstellungen am Gerät vorgenommen werden. Beim body kann sowohl die horizontale Sitzposition, als auch die Position der Antriebseinheit verändert werden. Hierzu muss die entsprechende Entriegelung betätigt werden.
Egal ob im Stehen oder im Sitzen trainiert wird, ist darauf zu achten, dass sich die Schultern auf der Höhe der Antriebsachse befinden (Drehpunkt).
- **Warnung:** Das System zur Überwachung der Herzfrequenz kann gestört sein. Zu starkes Trainieren kann zu gefährlichen Verletzungen oder zum Tod führen. Wenn Sie sich unwohl fühlen, unterbrechen Sie das Training sofort.
- **Warnung:** Das Gerät darf nur mit Gehäuse betrieben werden.
- **Warnung bei optionalem Stromanschluss:** Verwenden Sie ausschließlich das von Emotion Fitness optional angebotene Netzteil.

3.4 Indikationen und Kontraindikationen

Indikationen

- Beweglichkeit des Bewegungsapparates
- Stärkung der Muskulatur
- Stärkung des Herz-Kreislauf-Systems

Kontraindikationen

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Schmerzen des Bewegungsapparates

Abbruchkriterien

- Während des Trainings:
 - Schmerzen im Brustbereich
 - Unwohlsein
 - Übelkeit
 - Schwindel
 - Atemnot

Bei Medikamenteneinnahme Arzt fragen.

4 Bedienung des Displays

Drei bzw. zehn Trainingsprogramme ermöglichen ein individuelles und variantenreiches Training beim *body med*.

Drei bzw. acht Trainingsprogramme ermöglichen ein individuelles und variantenreiches Training beim *body der Fitness-Linie*.

4.1 Pulssysteme

Alle Geräte der cardio line verfügen über das Original Polar® Pulssystem, bei dem die Signalerfassung standardmäßig mittels Brustgurt erfolgt (Der Brustgurtsender ist nicht im Lieferumfang enthalten). Die drahtlose Datenübertragung in die Anzeigeelektronik erfolgt codiert. Die Polar® Technologie beruht auf der Signalübertragung durch ein Magnetfeld. Dieses Magnetfeld kann gestört werden durch vielerlei Faktoren. Die häufigsten Ursachen liegen in der Verwendung von nicht 100% Polar® kompatiblen Brustgurten, die zum Teil sehr große Reichweiten haben. Ebenso können Handys, Lautsprecher, TV, Starkstromkabel, Leuchtstoffröhren und Motoren mit großer Leistung stören.

Die Pulsfrequenzmessung ist EKG genau. Nur bei Verwendung von codierten Brustgurten, wie zum Beispiel dem Sendergurt T31C wird die Pulsfrequenz auch codiert übertragen. Nutzt man einen uncodierte Brustgurt (T31), erfolgt die Übertragung uncodiert.

Sicherheitshinweis gemäß DIN EN ISO 20957

sein. Übermäßiges Trainieren kann zu ernsthaftem gesundheitlichem Schaden oder zum Tod führen. Bei Schwindel- Schwächegefühl sofort das Training beenden.

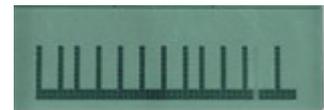
Ohrpulssystem (optional)

Optional erhältlich ist das Ohrpulssystem mit der optischen Pulsabnahme am Ohrläppchen.

Wenn der Stecker des Ohrsensors am Monitor eingesteckt ist, ist nur der Ohrpuls aktiv.

Achtung: Ohrläppchen ausgiebig reiben und dann erst Ohrsensor anlegen. Zur Kontrolle in der Pulsanzeige wechseln. 3 x Scan drücken, wenn man trainiert. Es müssen lange Pulssignale mit regelmäßigem Abstand auf dem Display erscheinen (siehe Abbildung).

Die Verwendung des Ohrpulsensors ist beim Oberkörperergometer nur begrenzt empfehlenswert, da auch bei sorgfältiger Nutzung die Gefahr besteht, dass sich das Ohrsensorkabel in den beweglichen Teilen des Ergometers verfängt und abreißt.



4.2 Hintergrundbeleuchtung multicolor

Alle Cardiogeräte dieser Linie sind mit einer Multicolor-Hintergrundbeleuchtung des LCD Displays ausgestattet.

Die Hintergrundbeleuchtung schaltet sich automatisch nach einigen Sekunden Ergometerbetrieb ein und wird je nach Bremswiderstand gedimmt betrieben

Mit Hintergrundbeleuchtung verbessert sich die Ablesbarkeit des Displays, auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen.

4.3 Übersicht Display/Tastenfunktionen



Abbildung 2: Monitoransicht frontal, zur Erklärung der Tastenfunktionen

Erläuterung der Tasten im Uhrzeigersinn beginnend von der Stoptaste:

- Die **STOP** Taste bricht das Training an jeder Stelle unverzüglich ab und aktiviert die elektronische Bremse, die mit starkem Bremsengriff die Bewegung für 8 Sekunden auf 0 bringt, danach kann man die COOL Funktion nutzen, um mit leichter Intensität das COOL DOWN durchzuführen. Es werden keine Ergebnisse gespeichert.
- Die **PROG** Taste wird gedrückt, um zur Auswahl der Trainingsprogramme zu gelangen, sofern kein programmiertes Speichermedium verwendet wird.
- Mit der **Cool** Taste brechen Sie ein Training vorzeitig ab, gehen in den COOL Modus und lassen Ihr Training bei geringer Belastung ausklingen. Die Trainingsergebnisse werden angezeigt und auf das Speichermedium gespeichert, sofern Sie mit diesem das Training aufgerufen haben.
- Die **SCAN** Taste verändert die Anzeigen, Parameter oder graphische Darstellungen der DOT Matrix Anzeige.
- Die **Smart Key** Tasten erhalten durch Hinweise im DOT Matrix Feld Ihre Funktion.
- Die **Reset** Taste: Zunächst für den Nutzer nicht zu erkennen ist die Reset Taste. Sie liegt in der Verlängerung der Smart Key Tasten am oberen Rand des Displays. Bedingt durch die dauerhafte Stromzufuhr über die Batterien ist ein automatischer Reset nur bedingt möglich. Sollte das System einmal fehlerhaft arbeiten, so haben Sie die Möglichkeit, mit dieser Taste den Prozessor neu zu starten. Drücken Sie hierfür auf das Overlay in der oben angegebenen Position. Auf die richtige Stelle gedrückt läßt das Display kurz ausgehen und mit einem Signalton startet der Monitor neu.
- Mit der **+ Taste** verändern Sie die Parameter oder Leistungswerte.
- Mit der **ENTER** Taste bestätigen Sie Werte oder Anzeigen und gelangen zum nächsten Programmierschritt.
- Mit der **- Taste** verändern Sie die Parameter oder Leistungswerte.

4.4 Anzeige

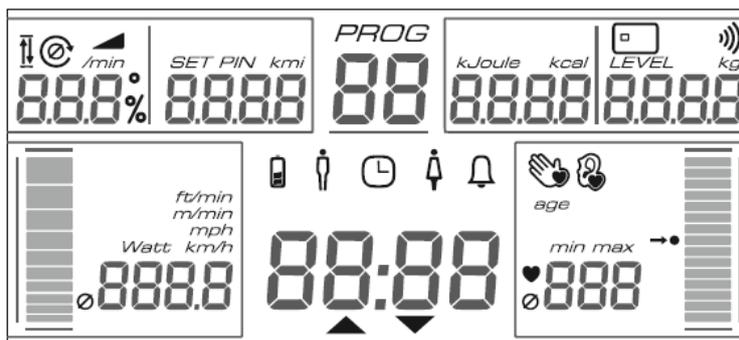


Abb.3: In dieser Abbildung sind alle Segmente des LCD Displays zu sehen. Im normalen Betrieb sind immer nur die relevanten Informationen abgebildet.

Sie sehen je nach Programm folgende Parameter angezeigt:

- Programm: Programmnummer
- Zeit: aktuelle Trainingszeit addiert bzw. verbleibende, effektive Trainingszeit. Ein Pfeilsymbol zeigt die Zählrichtung.
- Puls: Herzfrequenzanzeige, falls Sie einen Puls Sendergurt tragen. Die Pulsindikatoranzeige zeigt anschaulich, in welchem Pulsbereich man sich aufhält. Bei Puls 130 ist die Balkenanzeige bis zur Mitte ausgefüllt. Bei Programmen mit Pulsvorgaben stellt die Mitte der Balkenanzeige die jeweilige Zielpulsfrequenz dar.
- Watt: Die Leistung wird in Watt im Display angezeigt. Parallel zur digitalen Anzeige wird die Intensität noch über eine graphische Balkenanzeige verdeutlicht.
- Km/h: Die fiktive Geschwindigkeit wird in km/h angezeigt. Parallel zur digitalen Anzeige wird das Tempo noch über eine graphische Balkenanzeige verdeutlicht.
- Drehzahl: Pedalumdrehungen pro Minute.
- KM: Je nach Programm wird die addierte oder verbleibende errechnete Strecke im Displayfeld angezeigt. Die Anzeige erfolgt in Meter; ab 1000m in 10m Schritten (1,00 km).
- K-Cal: Je nach Programm wird der addierte oder verbleibende Kalorienverbrauch im Displayfeld angezeigt.
- Level: Anzeige der aktuellen Intensitätsstufe 1 – 21.
- Chipkarte: Das Chipkartensymbol erscheint, wenn ein Speichermedium eingeschoben ist.
- \emptyset : Werden die digitalen Anzeigen mit diesem Symbol ergänzt, so handelt es sich um Durchschnittswerte der Trainingseinheit.

4.5 Quickstart

Das Displayfeld wird durch den Beginn des Tretens aktiviert oder aber das LCD Feld ist an und wird noch vom Batteriepack versorgt. Beginnt man einfach mit dem Training, so befindet man sich im Quickstartprogramm, in dem ohne weitere Eingaben trainiert werden kann. Den Widerstand verstellt man im Quickstartprogramm durch die +/- Tasten.

4.6 Programmierung am Monitor

Mit **Prog** beginnt man die Programmierung, dann wird mit +/- das gewünschte Programm ausgewählt. Man sieht gleichzeitig die Programmnummer im entsprechenden Displayfeld.

ENTER bestätigt die Programmwahl. Mittels Menüdialog werden weitere Abfragen für die Steuerung des jeweiligen Programms vorgenommen. Die Anzeigewerte werden jeweils mit +/- verändert. Die Bestätigung erfolgt mit **ENTER**. Ist die letzte Eingabe bestätigt, so startet das Programm automatisch und der Hinweis **LOS** erscheint.

4.7 Verändern des Widerstandes

Bis auf die vollautomatischen Programme (Puls, Kcal, Watt sensitiv) kann der Widerstand jederzeit manuell mit der +/- Taste verändert werden. In einigen Programmen geschieht dies über eine Gang-/Stufenwahl von 1-21, in anderen über die Eingabe der gewünschten Wattzahl.

4.8DOT Matrix

In der unteren Hälfte des LCD Displays läuft zum einen der Eingabedialog zur Vereinfachung der Bedienung in Landessprache ab und darüber hinaus werden insbesondere die Watt- und Pulsverläufe der Tests bzw. des Trainings in graphischer Form angezeigt. Die Wattkurven werden konstant angezeigt, während die Pulskurven blinkend erscheinen. Die Anzeigen sind programmabhängig, können aber auch mit der Scantaste umgeschaltet werden.

Liste der graphischen Anzeigen

- Standard – zeigt einen ca. 5 minütigen Ausschnitt des Trainings.
- Übersicht – zeigt das Gesamttraining bis 50 Minuten.
- Werte – großformatige Anzeige von Watt und Puls.
- Profil – Anzeige der Belastungsprofile.
- Zone – Anzeige speziell fürs pulsgesteuerte Training, da hier die gewählte Pulszone zusammen mit dem Puls angezeigt wird.
- Test – die Testanzeige zeigt das Pulsverhalten während des Testes und die zu erreichende Zielpulsfrequenz.
- Puls – hier werden die tatsächlichen Signale ähnlich einem Oszillographen angezeigt.

4.9Biofeedback

Die Biofeedbackfunktion ermöglicht dem Nutzer des Gerätes über eine Ampelfunktion abzuschätzen, ob sein Training den Vorgaben folgt.

Die Hintergrundfarbe blau informiert, dass man nicht im optimalen Bereich trainiert, sich vielleicht noch in der Aufwärmphase befindet oder mit zu geringen Pedalumdrehungen trainiert.

Ist der Hintergrund grün beleuchtet, so arbeitet der Nutzer nach Vorgabe und ist im optimalen Trainingsbereich.

Rot zeigt an, dass Grenzwerte über-/unterschritten sind – so würde eine Überschreitung des eingegebenen Trainingspulses in pulsgesteuerten Programmen mit rot indiziert und die Leistung automatisch reduziert. Bei anderen Programmen kann die Drehzahl der Richtwert sein, nach welchem sich die Farbcodierung richtet.



Abb.4: Multicolor-Hintergrundbeleuchtung als Biofeedback zur Indikation der Zieleinhaltung.

4.10 Steuerung mittels Speichermedium

Das Speichermedium ist bei allen Geräten serienmäßig enthalten. Die Steuerung über das Speichermedium dient als Bedienerleichterung für das Trainieren. Es begleitet und unterstützt Sie während all Ihrer Trainingsaktivitäten.

Das System besteht aus der Monitoreinheit mit Lesegerät. Der Einschub für das Medium befindet sich an der rechten Seite des Monitors. Ein akustisches Signal bestätigt das Erkennen des Speichermediums.

Das System macht das Training mit den Geräten noch einfacher und effizienter. Das Programmieren des Mediums kann direkt an allen Gerätetypen vorgenommen werden. Eine Ausgabe der Ergebnisse erfolgt dann nur über das Display an den Geräten.

Die Trainingsplanerstellung kann optional auch mit einer PC Software erfolgen. Die individuellen Trainingsprogramme werden dann auf das Medium übertragen. Alle Trainingsergebnisse werden gespeichert und können anschließend am PC analysiert werden.

Optional kann der Betrieb der Geräte auf die Nutzung mit Speichermedium begrenzt werden. Diese Funktion kann im Geheimmenü mit folgenden Varianten gewählt werden: Betrieb nur mit Speichermedium erlaubt; ohne Speichermedium lediglich Quickstart möglich; Betrieb mit Speichermedium sowie Handbetrieb möglich. Defaultwert ist immer die Legitimierung für den generellen Betrieb mit und ohne Speichermedium. Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn Sie eine Einschränkung für den Betrieb vornehmen wollen.

Trainingsplanerstellung am Gerät, ohne PC-Software

- Setzen Sie sich auf das Gerät und beginnen Sie zu treten oder aktivieren Sie das Display mittels Tastendruck.
- Am Gerät müssen die individuellen Programmdaten manuell eingegeben werden. Dann wird das Programm gestartet.
- Erscheint die Anzeige LOS, so wird das Trainermedium kurz eingeschoben. Das Gerät gibt ein akustisches Signal, wenn das Medium erkannt wurde.
- Das Kundenmedium wird eingeschoben. Jetzt kann die max. Anzahl von Trainingseinheiten (1 – 255) festgelegt und mit ENTER bestätigt werden. Das Einstellen von 255 Einheiten entspricht einer Aufhebung der Limitierung.
- Nach dem Signalton sind die Programmdaten gespeichert und das Kundenmedium ist funktionsfähig.
- Kundenmedium entnehmen und erneut einstecken. Das Training kann jetzt beginnen. Wenn die freigegebenen Trainingseinheiten absolviert sind, muss ein neues Programm aufgespielt werden.

Das Kundenmedium ist für einen Trainierenden vorgesehen. Nach dem Speichern des gewünschten Trainingsprogramms wird das Medium zum Trainieren in den Kartenleser eingeschoben.

Das Training läuft jetzt automatisch ab, ohne dass weitere Eingaben nötig sind. Alle Trainingsergebnisse werden nach Beendigung des Trainings auf dem Medium gespeichert.

Sonderfunktion des Trainermediums: Löschen der Daten

Wenn Sie den kompletten Karteninhalt löschen wollen inkl. des Trainingsplans, so stecken Sie das Trainermedium zweimal hintereinander in den Chipkartenleser ein. Danach schieben Sie ihr Kundenmedium ein und alle Daten des Kundenmediums sind gelöscht. Steckt man die Kundenkarte danach in den Chipkartenleser ein, erscheint die

Meldung „Karte abgelaufen“.

Sobald die Kundenkarte gesteckt ist, können die „Ergebnisse Total“ auch ohne Trainerkarte gelöscht werden, indem gleichzeitig für ca. 3 Sek auf die Tasten + und – gedrückt wird. Hierbei werden lediglich die Ergebnisse gelöscht, nicht aber der Trainingsplan.

Funktionsweise member card

Setzen Sie sich auf das Gerät und beginnen Sie zu treten. Schieben Sie das programmierte Medium ein, die addierten Trainingsergebnisse aller Cardio Geräte (total) und die des gerade benutzten Gerätes werden jeweils 4 Sek. lang angezeigt. Sie sehen also Ihre kumulierten bzw. durchschnittlichen Trainingsergebnisse.

Danach wird Ihr persönliches Training automatisch aufgerufen und Ihr individuelles Training kann beginnen. Entnehmen Sie das Medium erst, nachdem das Training beendet ist oder mit der COOL Taste abgebrochen wurde. Es erscheint die Meldung „Ergebnis schreiben“.

Die Trainingsergebnisse der Trainingseinheit werden sofort im Display angezeigt. Ebenso sind alle Resultate auf dem Medium gespeichert.

4.11 Online-Training mit RFID

Optional können die Geräte mit einem RFID-Leser (Mifare, Hitag, Legic – Achtung: Bitte schon bei Bestellung auf richtige Spezifikation achten, da nur mit übereinstimmendem Leser auch Kompatibilität hergestellt werden kann). ausgestattet werden. Diese Online-Variante wird über eine kompatible PC-Software gesteuert.

Um mit dem Training zu starten gibt es je nach RFID-Medium verschiedene Varianten.

Wird mit einer RFID-Karte gearbeitet, so steckt man diese in den Leser ein. Das Training kann jetzt beginnen. Es erscheint „LOS“ im Display.

Wird mit einem Armband gearbeitet, so muss die RFID-Taste gedrückt werden und anschließend muss das Armband über die RFID-Taste gehalten werden. Das Training kann jetzt beginnen. Es erscheint „LOS“ im Display.

Die Verwendung eines anderen Mediums als einer RFID-Karte muss vor der Auslieferung bekannt gewesen sein, da hier andere Voreinstellungen vorgenommen werden müssen.



Abb.5: RFID-Taste, für RFID-Erkennung falls Medium nicht gesteckt werden kann oder soll

Sollte im Display wiederholt die Meldung „nochmals stecken“ erscheinen, so kann die SCAN-Taste gedrückt werden, damit im Display eine konkrete Fehlermeldung erscheint.

4.12 Ergebnisse

Nach der Beendigung eines Trainingsprogramms kommt eine kurze Abfrage, ob ein COOL-Down an das Training angeschlossen werden soll oder ob das Training sofort beendet wird. Der Trainierende entscheidet sich mittels Tastendruck für die eine oder andere Option. Erfolgt keine Reaktion so wird das Training nach der Ergebnisanzeige beendet. Durch Drücken der COOL Taste kann das Training jederzeit abgebrochen werden.

Die Ergebnisse werden sowohl über die Parameteranzeigen als auch im Dot-Matrix-Feld angezeigt. Teils sind die Werte gemittelt (Watt, Km/h, Drehzahl, Puls), teils kumuliert (Km, K-Cal, Zeit). Die Durchschnittswerte sind durch das Symbol \emptyset gekennzeichnet. Diese Ergebnisse ermöglichen eine Kontrolle der persönlichen Leistungsentwicklung und dienen somit der Motivation. Wenn Sie mit einem Speichermedium trainieren, so werden die Ergebnisse von jedem Trainingsgerät gesondert auf das Medium gespeichert. Das Lesen der Ergebnisse kann am Gerät vorgenommen werden oder aber am PC, wenn eine entsprechende Software zur Verfügung steht.

4.13 Programme der cardio line

Programme	motion body 600 med/600 med WM			
Bedienmöglichkeiten	Manuelle Auswahl	Speichermedium	Steuerung über PC Software	Biofeedbackfunktion
1 Quick	x	x	x	-
2 Watt	x	x	x	-
3 Watt sensitiv*	x	x	x	x
4 Puls	x	x	x	x
5 Isokinetik*	x	x	x	x
6 Therapie*	x	x	x	x
7 Intervall*	x	x	x	x
8 K-cal*	x	x	x	x
9 Hügel*	x	x	x	-
10 Zufall*	x	-	-	-
11 Distanz*	x	x	x	-

Tab. 1: Programme cardio line med nach Geräten, Betrieb und Biofeedback (optionale Programme sind gekennzeichnet mit *).

Programme	motion body 600/600 WM			
Bedienmöglichkeiten	Manuelle Auswahl	Speichermedium	Steuerung über PC Software	Biofeedbackfunktion generell (außer Laufband)
1 Quickstart	x	x	x	-
2 Zeittraining	x	x	x	-
3 Pulstraining	x	x	x	x
4 Kalorientraining*	x	x	x	x
5 Hügeltraining*	x	x	x	-
6 Zufallstraining*	x	-	-	-
7 Intervalltraining*	x	x	-	x
8 Streckentraining*	x	x	x	-
9 Powertraining*	x	x	x	x

Tab. 2: Programme cardio line nach Geräten, Betrieb und Biofeedback (optionale Programme sind gekennzeichnet mit *).

Programmspezifikationen

Quick/Quick Start

Das Programm gestattet es, sofort mit dem Training zu beginnen. Man beginnt zu treten, das Display schaltet sich an, der Quick Start wird aufgerufen. Es sind keine weiteren Programmschritte nötig.

Mit den +/- Tasten kann während des gesamten Trainings das Level – d.h. die Intensitätsstufe -, variiert werden.

Das Programm arbeitet drehzahlabhängig, d.h. die Leistung ändert sich in Abhängigkeit von der Drehzahl.

Mit der Scan Taste werden die Anzeigen bzw. die graphischen Darstellungen gewechselt.

Das Programm wird durch Drücken der Cool Down Taste beendet und die Trainingsergebnisse werden angezeigt.

Watt/Zeittraining

Das Programm steuert ausschließlich die Dauer des Trainings und arbeitet drehzahlunabhängig, d.h. die Leistung bleibt mit zunehmender Drehzahl konstant.

Nach der Aktivierung des Displays gelangt man mit der Prog-Taste in die Programmauswahl. Wählt man das entsprechende Training, so wird die Trainingsdauer in Minuten mit +/- vorgewählt und mit ENTER bestätigt. Die vorgeschlagene Anfangsbelastung beträgt immer 25 Watt und ist jederzeit über die +/- Tasten in 5 Watt-Schritten veränderbar. Sollte die Drehzahl zu gering sein, um die eingestellte Leistung/Watt zu generieren, so blinkt die Drehzahlanzeige.

Nach dem Trainingsende oder einem Trainingsabbruch über die COOL-Taste werden die relevanten Ergebnisse im Display angezeigt.

Puls/Pulstraining

Das Pulstraining ist ein sehr intelligentes Trainingsprogramm, welches garantiert, dass das Training optimal dosiert wird, ohne dass manuelle Bedieneingriffe nötig sind. Dabei wird zu Beginn die gewünschte Zielpulsfrequenz – abhängig vom Trainingsziel – festgelegt, in der Folge steuert das Gerät dann den Widerstand so, dass diese Pulsfrequenz erreicht, aber nicht überschritten wird. Weiter ist das Programm in der Lage, anhand der Pulsentwicklung die Leistungsfähigkeit zu beurteilen, um die weitere Programmsteuerung, insbesondere die Aufwärmphase, optimal anzupassen.

Wird die Anfangsbelastung über eine bestimmte Wattgrenze gesetzt, so wird die Warm-Up-Phase ausgelassen und die Belastung wird sofort entsprechend der gewünschten Pulsfrequenz angepasst.

Dieses Programm arbeitet im drehzahlunabhängigen Modus.

Für das Pulsprogramm müssen folgende Parameter eingegeben werden:

- Trainingspuls
- Anfangsbelastung in Watt
- Trainingsdauer im effektiven Bereich

Alles Weitere übernimmt die Programmsteuerung. Die eingegebene Trainingsdauer bezieht sich auf die effektive Trainingszeit, in der sich die Herzfrequenz im definierten Zielpulsbereich befindet, d.h. die Aufwärmdauer wird bei der Zeitmessung nicht mitgerechnet.

Die +/-Tasten sind während des Trainings stets aktiv. Wird die Anfangsbelastung in den ersten 2 Minuten auf mehr als 50 Watt erhöht, so erfolgt eine sofortige Stufenerhöhung, um schnellstmöglich den effektiven Pulsbereich zu erreichen. Auf diese Weise besteht die Möglichkeit des Cross-Trainings (Ausdauertraining an verschiedenen Kardiogeräten), bei dem der Widerstand auf die zu erwartende Wattzahl eingestellt wird und das Ergometer lediglich die Feinabstufung im Bereich des Zielpulses übernimmt.

In diesem Programm ist die Biofeedbackfunktion aktiv, um dem Trainer und dem Trainierenden eine Über-/ bzw. Unterschreitung des Zielpulsbereiches zu visualisieren.

Ist der Zielpulsbereich einmal erreicht, so dienen die +/- -Tasten der Veränderung des Zielpulses.

Nach Ablauf des Trainings werden die Ergebnisse im Display angezeigt.

K-cal/Kalorientraining

Das K-cal Training ist auf die Bedürfnisse von Studios und deren Mitgliedern abgestimmt, die immer häufiger das Ausdauertraining nutzen, um eine Gewichtsreduktion zu unterstützen. Damit das Training den gewünschten Stoffwechsel beansprucht, erfolgt die Programmsteuerung entsprechend der voreingestellten Herzfrequenz. Die Leistungsfähigkeit wird durch die Trainingsdauer, die man zum Verbrennen einer bestimmten Anzahl von Kalorien bei konstanter Pulsfrequenz benötigt, offensichtlich.

In diesem Programm ist die Biofeedbackfunktion aktiv, um dem Trainer und dem Trainierenden eine Über-/ bzw. Unterschreitung des Zielpulsbereiches zu visualisieren.

Die Trainingsergebnisse werden nach Trainingsende im Display angezeigt.

Hügel/Hügeltraining

Das Hügeltraining arbeitet drehzahlabhängig und vereint konstantes aerobes und leicht anaerobes Intervalltraining.

Bei der Programmierung werden die gewünschte Trainingszeit und die Belastungsstufe vorgewählt. Während des gesamten Trainings sind die +/- -Tasten aktiv, über die der Widerstand verändert werden kann.

Die graphische Profilanzeige zeigt das vorgegebene Hügelprofil und die Position innerhalb des Trainingsprogramms. Die Intensität wird über den Level bzw. Watt permanent angezeigt.

Die Pulsfrequenz wird beim Tragen eines Brustgurtes bzw. beim Anfassen der Griffsensoren angezeigt und dient der persönlichen Kontrolle, hat aber keine Auswirkung auf die Programmsteuerung.

Nach Ende des Programms beginnt automatisch der Cooldown, der ebenfalls die Ergebnisanzeige aktiviert.

Zufall/Zufallstraining Das Zufallstraining stellt verschiedenste Trainingsprofile bereit. Es arbeitet drehzahlabhängig und vereint konstantes aerobes und leicht anaerobes Intervalltraining.

Bei der Programmierung werden die gewünschte Trainingszeit und die Belastungsstufe vorgewählt. Während des gesamten Trainings sind die +/- -Tasten aktiv, über die der Widerstand verändert werden kann.

Die graphische Profilanzeige zeigt das vorgegebene Hügelprofil und die Position innerhalb des Trainingsprogramms. Die Intensität wird über den Level bzw. Watt/Tempo permanent angezeigt. Die Pulsfrequenz wird beim Tragen eines Brustgurtes bzw. über die Griffsensoren angezeigt und dient der persönlichen Kontrolle, hat aber keine Auswirkung auf die Programmsteuerung.

Nach Ende des Programms beginnt automatisch der Cooldown, der ebenfalls die Ergebnisanzeige aktiviert.

Intervalltraining

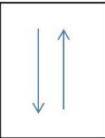
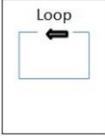
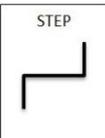
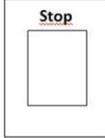
Das Intervalltraining arbeitet drehzahlunabhängig. Das Training kann in 22 Teile/Abschnitte unterteilt werden, die dann jeweils separat hinsichtlich Intensität, Trainingsdauer und anderer Parameter definiert werden. In der Regel werden Intensitätsstufen beliebiger Länge aneinandergereiht. Folgt eine geänderte Intensität so wird die Wattzahl angepasst.

Es gibt auch die Möglichkeit, die Intensität über eine Rampe zu erhöhen. Dabei wird die Belastungssteigerung kontinuierlich bis zum Ende der Stufen angepasst.

Um das Programmieren von Intervallen zu vereinfachen, kann man eine Belastungs- und Pausensequenz so oft wie gewünscht wiederholen – z. Bsp. „Loop“ x 5 –. (max. 22x). Oben rechts im Display wird angezeigt, wie viele Speicherschritte noch frei sind. Es wird von 22 rückwärts gezählt. Werden mehr als 20 Schritte angelegt, so werden lediglich die ersten 22 Schritte auf die Karte geschrieben.

Einfacher gestaltet sich das Erstellen von individuellen Intervall Trainingsprogrammen über die PC Software mtmCUBE. Mittels der Chipkarte oder über das wireless Netzwerk lassen sich die Kundenprogramme einfach auf den jeweiligen Monitor übertragen; natürlich werden die Ergebnisse automatisch wieder auf die Chipkarte bzw. direkt in die Software übertragen.

Folgende Symbole finden Sie im Display des Monitors, welche für die manuelle Programmierung des Intervallprogramms gebraucht werden.

				
Loop Indikator: zeigt an, dass man eine Intervallsequenz multiplizieren will.	Mit diesem Symbol startet und beendet man die Programmierung einer Intervallsequenz.	Stufenloser Belastungsanstieg über die Stufendauer.	Stufenförmiger Belastungsanstieg	Beenden der Intervallprogrammierung

Symbol	Eingabeaufforderung	Wertebereich	Eingabeaktionen
			Monitor durch treten oder Druck auf eine Taste aktivieren.
	PROG Taste drücken		
	Programm auswählen mit +/-	Intervall	→ ENTER
Programmieren eines Stufenabschnittes			
	Stufen- oder Rampenmodus auswählen		mit +/- auswählen, → ENTER
	Watt	0 - 500	mit +/- auswählen, → ENTER
	Drehzahl - RPM	0 – 200	mit +/- auswählen, → ENTER
	Trainingszeit	10sek.– 40min	mit +/- auswählen, → ENTER
Stufen- oder Rampenmodus auswählen oder man möchte die nächste Stufensequenz multiplizieren			
	mit +/- → Enter die Funktion auswählen, Symbol  erscheint,		
	Stufen- oder Rampenmodus auswählen		mit +/- auswählen, → ENTER
	Watt	0 - 500	mit +/- auswählen, → ENTER
	Drehzahl - RPM	0 – 200	mit +/- auswählen, → ENTER
	Trainingszeit	10sek.– 40min	mit +/- auswählen, → ENTER
Stufe ist definiert, nächste Stufe folgt			
	Stufen- oder Rampenmodus auswählen		mit +/- auswählen, → ENTER
	Watt	0 - 500	mit +/- auswählen, → ENTER
	Drehzahl - RPM	0 – 200	mit +/- auswählen, → ENTER
	Trainingszeit	10sek.– 40min	mit +/- auswählen, → ENTER
	Wenn man die letzten Stufen wiederholen will, so drückt man wieder auf LOOP und gibt in einem nächsten Schritt die Anzahl der Wiederholungen ein. Das  Symbol verschwindet		
Eine Sequenz mit zwei Stufen wurde programmiert. Jetzt lassen sich weitere Stufen bzw. Sequenzen programmieren.			

	Wenn man das Programmieren beenden will, wählt man das Rechteck auf der rechten Seite aus und bestätigt dies mit ENTER.	
	Sind Sie sicher? Ja.	Mit ENTER bestätigen

Eingabe von persönlichen Parametern zur Ermittlung einer max. Pulsfrequenz Formel: $220 - \text{Lebensalter} = \text{max. Puls}$		
Alter	15 – 90	mit +/- auswählen, → ENTER
Max. Puls	90 – 220	mit +/- auswählen, → ENTER
Das Programmieren der Intervalle ist nunmehr abgeschlossen. Im Display steht LOS		

Um die Programmdefinition auf das Medium zu schreiben, geht man wie folgt vor:		
Trainermedium einstecken und wieder rausnehmen		
Kundenmedium einstecken		
Anzahl der Einheiten	1 - 255	mit +/- auswählen, → ENTER
Die Eingabe von 255 hebt das Limit auf; das gespeicherte Programm kann beliebig oft genutzt werden. Diese Programmierung wählt man, wenn das Programm nicht individualisiert genutzt wird. Das Kundenmedium wird von unterschiedlichen Kunden genutzt, die das gleiche Programm absolvieren wollen. Für diesen Fall Ergebnisse auf dem Medium ignorieren.		
Im Display erscheint kurz die Meldung Programm schreiben.... Daten sind auf dem Medium gespeichert.		
Das Kundenmedium kann nun für das Training verwendet werden. Nach dem Einstecken werden zunächst die gespeicherten Trainingsergebnisse angezeigt und danach wird das definierte Intervalltraining aufgerufen.		
Mit +/- kann man die Intensität in jeder Stufen verändern.		
Mit der SCAN Taste kann man verschiedene Displayansichten aufrufen Profilanzeige Drehzahlanzeige Pulsanzeige Graphikkurve Watt + Puls		
Mit der COOL-Taste wird das Programm abgebrochen und die Ergebnisse gespeichert.		

Distanz/Streckentraining

Das Distanz-/Streckentraining arbeitet drehzahlabhängig, d.h. die Leistung verändert sich in Abhängigkeit von der Drehzahl. Für das Programm werden die Parameter Trainingsstrecke und Intensitäts- bzw. Gangstufen vorgewählt. Während des Trainings kann der Gang jederzeit mit +/- angepasst werden. Die gewählte Distanz wird zurückgezählt und über 21 Intensitätsstufen individuell variiert. Die fiktive Strecke wird in Km im Display angezeigt. Als Gesamtleistung des Trainings kann die Zeit, die man zur Bewältigung der Strecke braucht, bewertet werden.

Nach Beendigung des Programms werden die Ergebnisse im Display angezeigt.

Isokinetik/Powertraining

Das Isokinetik-/Powertraining ist eine Variation im Bereich des Ergometertrainings. Es wird eine Zieldrehzahl vorgegeben, in der das Gesamtspektrum der Leistung abgegeben wird. Der Trainierende bestimmt den Widerstand durch die Intensität seiner Aktion selbst. Bei geringen Drehzahlen, kann gezielt die Kraft trainiert werden. Die Intensität des Trainings gestaltet der Nutzer selbst. Dies lässt sich besonders gut nutzen bei Trainierenden, die durch Knieverletzungen in der Belastbarkeit eingeschränkt sind. Die Biofeedbackfunktion zeigt die Erreichung/Überschreitung der vorgegebenen Zieldrehzahl an.

Watt sensitiv (bei Fitnessgeräten nicht verfügbar)

Wattkonstante Trainingsprogramme werden im Bereich der Trainingssteuerung und in der Therapie gerne verwendet, weil die Intensitätssteuerung sehr exakt erfolgen kann. Solange keine orthopädischen Gründe für die Therapie vorliegen, hat die drehzahlunabhängige Leistungssteuerung von Ergometern viele Vorteile und bietet sich geradezu an. Wenn jedoch Probleme in den unteren Extremitäten bestehen, so führt die drehzahlunabhängige Leistungssteuerung vielfach zu Überlastungen. Eine Reduzierung der Drehzahl lässt den Pedaldruck sehr stark ansteigen und führt zu Überlastungen bzw. zum Programmabbruch. Um diese negativen Aspekte auszuschalten wird beim Programm Watt sensitiv ein zu hohes Drehmoment über eine intelligente Programmsteuerung vermieden. Bei der Programmeingabe wird eine Drehzahlgrenze eingegeben bei deren Unterschreitung der Pedalwiderstand stark zurückgenommen wird.

Ebenso wird eine Überschreitung der vorgegebenen Pulsfrequenz überwacht und bei längerem Überschreiten erfolgt eine Wattreduktion in 30 Sek. Abständen um jeweils 10%.

Die Trainingsleistung wird rampenförmig über 2 min angesteuert, damit sich der Übende an die Belastung gewöhnen kann und eine genügende Aufwärmphase gewährleistet ist.

Die Biofeedbackfunktion ist in diesem Programm aktiv und zeigt die Zielerreichung in Bezug auf die vorgegebene Trainingsdrehzahl an.

Therapie (bei Fitnessgeräten nicht verfügbar)

Auch in der Therapie wird entsprechend der Genesungsfortschritte mit den Trainingssteuerungsfaktoren Umfang und Intensität die Gesamtbelastung des Trainings gesteuert. In der Regel erfolgen Belastungsanpassungen durch eine Steigerung der Intensität (z.B. es wird die Wattzahl erhöht). Beim Therapietraining wird die Intensität innerhalb des Programms mehrfach variiert. Nach einer 2-minütigen Aufwärmphase in Rampenform folgen 6 Intervalle von einer Minute Belastung mit je einer Minute aktiver Pause bei ca. 50% der Belastungsintensität. Die max. Intervallbelastung in Watt wird vorgegeben, ebenso wie die Drehzahlgrenze unter der die Pedalkraft deutlich abgesenkt wird. Darüber hinaus wird eine Überschreitung der vorgegebenen Pulsfrequenz überwacht und bei längerem Überschreiten erfolgt eine Wattreduktion in 30 Sek. Abständen um jeweils 10%.

Eine Cooldown Funktion über 3 Minuten rundet das Training ab. Insgesamt dauert das Programm 17 Minuten.

Die Biofeedbackfunktion ist auch bei diesem Programm der Indikator für die Einhaltung des vorgegeben Drehzahlbereiches.

4.14 Pulsgesteuertes Training

Bezüglich der Funktionsweise der pulsgesteuerten Trainingsprogramme verweisen wir auf die Broschüre „motion pulse manager“, welche beim Hersteller eingefordert werden kann.

4.12 Schnittstelle PC

Alle Ergometer sind mit einer RS 232 Schnittstelle – ohne galvanische Trennung - ausgerüstet. Damit ist eine Steuerung durch PC, EKG, Spirometer, etc. möglich, sofern die Geräte das gleiche Protokoll verwenden.

Beachten Sie, dass bei medizinischer Nutzung die elektrische Sicherheit beachtet werden muss.

Optional kann die RS232 Schnittstelle mit einer galvanischen Trennung ausgestattet werden, so dass bei Fehlfunktion von mit dem Ergometer verbundenen Geräten keine Gefahr ausgehen kann. Fragen Sie den MPBerater Ihres Händlers, wenn Sie Fragen dazu haben.

Im medizinischen Einsatz darf die nicht galvanisch getrennte Schnittstelle nur mit med. zugelassenen Geräten verwendet werden, die ihrerseits die Sicherheit der Datenleitung garantieren. Aus Sicherheitsgründen ist der Steckeranschluß der Schnittstelle verschlossen. Der Schutzdeckel kann nur mit Werkzeug abgenommen werden.

Soll der Monitor dauerhaft angeschaltet sein – auch vor dem Beginn des Trainings/Testes – ist hierzu ausschließlich das von emotion fitness angebotene Netzteil zu erwerben.

Nach Anschluss der Stromquelle geht das Display für 3 Minuten an, danach ist es im Standby und auf Tastendruck sofort funktionsbereit.

Fragen Sie den MPBerater ihres Händler, sollten Sie weitere Fragen haben.

5 Pflege, Wartung und Instandhaltung

Alle Cardiogeräte von emotion fitness zeichnen sich durch hervorragende Qualität aus. Sie sind langlebig und brauchen nur wenig Pflege, um über lange Zeit als Trainingsgerät zu funktionieren. Die nötige Pflege muss aber zwingend gewissenhaft durchgeführt werden.

Warnung: Das Gerät darf nur vom Fachmann geöffnet werden.



Abb.6: Warnhinweis an Bremse wegen Gefahr durch Hochspannung.

Das Sicherheitsniveau der Geräte kann nur dann gehalten werden, wenn die Geräte regelmäßig auf Schäden und Verschleiß geprüft werden. Defekte Teile sind sofort auszutauschen und das Gerät ist still zu legen bis zur Instandsetzung.

5.1 Anleitung für die Fehlzustandserkennung (Störung)

Sollten an den Geräten Fehler auftauchen, die Sie nicht einordnen können, so melden Sie sich bitte bei der emotion fitness GmbH & Co.KG. Bei jeder Fehlermeldung sollten Sie die Seriennummer und den Modelltyp des defekten Gerätes bereithalten, da dies wichtig sein könnte, um die richtige Diagnose stellen zu können und vor allem die passenden Ersatzteile für Sie bereitzustellen!

5.2 Instandhaltungsanleitung für den Betreiber

Überprüfen Sie das Gerät vor jeder Nutzung, mindestens jedoch täglich, visuell und achten Sie besonders auf defekte Teile, lockere Verbindungen und atypische Geräusche.

Trotz eines hervorragenden Qualitätssystems müssen Sie alle 6 Monate folgende Kontrollen vornehmen und bei Geräten mit Medizinzulassung im Produkte-Handbuch dokumentieren:

- Überprüfen Sie alle sichtbaren Verbindungen, wie auch Schweißnähte visuell.
- Reinigen Sie das Gerät gründlich.
- Überprüfen Sie alle Verschraubungen auf Festigkeit.
- Überprüfen Sie die Unversehrtheit der Höhenverstellung.
- Überprüfen Sie die Unversehrtheit und Festigkeit der Handgriffe und Kurbeln.

Generell gilt:

- Reinigen Sie die Plastikverkleidung und die Rahmenteile regelmäßig nach Bedarf mit einem feuchtem Lappen und milder Seife, um aggressive Schweißrückstände zu entfernen. Danach wieder trocken reiben.
- Die Nutzung von Sprühflaschen mit Reinigungsmitteln ist nicht erlaubt; es hat sich gezeigt, dass die Geräte an unzugänglichen Stellen niemals trocken werden. Ein Rostbefall ist durch diese Vorgehensweise nicht auszuschließen.
- Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in das Monitorgehäuse gelangt, da dadurch empfindliche Elektronikkomponenten beschädigt werden können.
- Für eine eventuell nötige Desinfektion der Geräte verwenden Sie bitte ausschließlich acryl-des® Desinfektionstücher (<http://www.schuelke.com/>).
- Die Monitoranzeige zeigt gegebenenfalls eine zu geringe Batteriespannung an, bei der eine Funktion ohne Bremsstrom nicht sicher garantiert werden kann. Wechseln Sie dann die 3 AA Batterien indem Sie die 4 Verbindungsschrauben der beiden Monitorgehäusehälften lösen, öffnen Sie das Monitorgehäuse und wechseln Sie die Batterien in der vorderen Gehäusehälfte. Achten Sie dabei darauf, dass die Batterien entsprechend der Hinweise eingesetzt werden. Leere Batterien entsorgen Sie bitte gemäß den gesetzlichen Bestimmungen. Es besteht eine Rückgabepflicht; der Kunde kann wählen, ob er die Batterien dem regionalen Entsorger oder dem Gerätevertreiber unentgeltlich zur Entsorgung übergibt.
- Bitte achten Sie darauf, dass die Geräte nicht auf dicken Gummimatten stehen, in die sich die Rahmen eindrücken. Die Rahmenunterseite muss stets belüftet sein.
- Kontrollieren Sie die Gehäusebefestigungen auf festen Sitz.
- Bei regelmäßigem Trainingsbetrieb empfehlen wir regelmäßig eine Sichtkontrolle aller Geräteteile, insbesondere Schrauben, Bolzen, Schweißnähte und anderer Befestigungen.
- Prüfen Sie den festen Sitz der Gerätefüße.
- Überprüfen Sie die Unversehrtheit der Höhenverstellung.
- Prüfen Sie, ob die Kurbeln noch fest mit der Achse verbunden sind. Hierzu benötigen Sie einen 14 mm Steckschlüssel.

- Wichtig: Nachziehen nach den ersten 10 Stunden Nutzung! Beschädigte Kurbeln und Achsen infolge Lösens der Kurbeln gehören nicht zum Garantieuumfang!
- Verwenden sie ausschließlich originale Ersatzteile, kontaktieren Sie uns hierfür.

Achtung: Nachziehen der Kurbeln und Handgriffe

Nach den ersten 10 Betriebsstunden der Kurbeln und Handgriffe müssen diese zwingend nachgezogen werden.

Wenn diese nicht nachgezogen werden, können Beschädigungen an der Achse, den Kurbeln oder den Griffen auftreten, wobei in diesem Fall keine Gewährleistung mehr besteht.

5.3 Instandhaltung für autorisierte Fachkraft

Bei Geräteproblemen, die Sie selbst nicht auf einfache Weise lösen können, verständigen Sie auf jeden Fall den Service von emotion fitness. Der autorisierte Service wird Ihnen schnell und kompetent helfen oder Ihnen eine Anleitung dazu geben.

5.4Wartung

An allen medizinischen Trainingsgeräten schreibt Emotion Fitness eine **Wartung/Sicherheitstechnische Überprüfung (§7 MPBetreibV Instandhaltung)** mit Überprüfung der sicherheitsrelevanten Bauteilen durch autorisierte Mitarbeiter / Partner alle **12 Monate** vor.

5.5Durchführung der messtechnischen Kontrolle (§ 14, Abs.1) gemäß MPBetreibV

Messtechnische Kontrollen sind für Fitnessgeräte nicht vorgeschrieben bzw. relevant.

An **Kurbelergometern** (Tret- und Handkurbel) sind messtechnische Kontrollen (**§14 MPBetreibV MTK** (Anlage 2)) für den Betreiber vorgeschrieben, wenn das Ergometer zur "definierten physikalischen und reproduzierbaren Belastung von Patienten" (also mit **Watt-Anzeige**) verwendet wird.

Alle Kurbelergometer der Firma emotion fitness verfügen über eine Wattanzeige und sind somit spätestens nach **24 Monaten oder nach Reparaturen**/Austausch an leistungsbeeinflussenden Bauteilen erforderlich messtechnisch zu überprüfen.

Bei Vorkommnissen/Unfällen, auch wenn diese nicht durch ungenaue Leistungsangabe verursacht wurden, haftet der Betreiber.

Verantwortlich für die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen ist der Betreiber!

6 Technische Daten

- Die Angaben zu Maße und Gewicht, alle Werte können auf Grund von Geräteänderungen abweichen.

Maße	Gewicht	Max. Nutzergewicht
116 cm x 77 cm x 155 cm (L/B/H)	108 kg	150 kg; boosted: 200 kg
65 cm x 56 cm x 150 cm (L/B/H) WM	47 kg	

- Widerstandssystem: netzunabhängiges Bremssystem
- Pufferbatterie: 3 x AA – Mignon Zelle
- Leistungsbereich Medizin: 15 - 500 Watt/drehzahlunabhängig (15-500 Watt/drehzahlabhängig)
- Leistungsbereich Fitness: 25 - 500 Watt/drehzahlunabhängig (25-500 Watt/drehzahlabhängig)
- Freilauf: NICHT vorhanden
- Folgende EU- Richtlinien werden erfüllt:
DIN EN ISO 20957-1 SA
DIN EN ISO 20957-5 SA
DIN EN 60601-1; 60601-1-2
2001/95/EG allg. Produktsicherheits-Richtlinie
93/42/EWG Medizinprodukte Richtlinie (nur erfüllt bei Geräten mit dem Zusatz med)
- Technische und optische Änderungen, sowie Druckfehler vorbehalten.



7 Gewährleistung

Zu Grunde liegt die gesetzliche Gewährleistung.

emotion fitness GmbH & Co. KG als Vertreiber dieses Produktes leistet kostenlosen Service für 12 Monate auf Teile und Arbeitsleistung für professionelle Anwender, wenn die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführte ordnungsgemäße Nutzung und Pflege nachgewiesen werden kann. Für weitere 12 Monate leistet die emotion fitness GmbH & Co. KG kostenlosen Ersatz für Ersatzteile.

Der Gewährleistungsanspruch erlischt, wenn das Produkt von nicht autorisierten Personen gewartet oder repariert wurde. Sobald ein Gewährleistungsfall eintritt, sollten Sie umgehend die emotion fitness GmbH & Co. KG hiervon schriftlich oder per E-Mail unterrichten. Auskünfte über Seriennummer des Gerätes, Zeitpunkt des Gerätekaufes, detaillierte Fehlerbeschreibung, sowie die Bezugsquelle sind vom Geräteinhaber zu geben.

emotion fitness GmbH & Co. KG wird einen Service veranlassen, behält sich jedoch die Art des Services vor.

Folgende Vorgehensweisen sind denkbar.

1. Der Service wird vor Ort von unserem Service vorgenommen.
2. Wir senden das gewünschte Ersatzteil.
3. Wir senden ein Austauschgerät.

Die defekten Teile werden innerhalb von 48 Stunden durch den Kunden an uns zurückgesandt. Anderenfalls erfolgt die Berechnung der gelieferten Ersatzteile.

Falls die Ursachen außerhalb des Gewährleistungsbereiches liegen, so behält sich die emotion fitness GmbH & Co. KG die Berechnung aller Reparaturkosten vor.

Einige Verschleißteile unterliegen nicht der Gewährleistung. Dies sind insbesondere Overlay/Tastaturfolie, Sattel, Kurbeln und Kurbelbefestigung, Pedale, Pedalschlaufen, Akkus, Fußtritte, Polsterstoffe und der Griffgummi am Lenker. Die Polar Pulssysteme sind mit der gesetzlichen Gewährleistung ausgestattet.

Diese Gewährleistungsbestimmungen berühren in keiner Weise die allgemeinen gesetzlichen Ansprüche.

Unsere allgemeinen Lieferbedingungen in ihrer jeweils aktuellen Fassung, können auf unserer Internetseite www.emotion-fitness.de eingesehen und heruntergeladen werden.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!



emotion fitness GmbH & Co KG

Trippstadter Str. 68

67691 Hochspeyer

Tel 06305-71499-0

Fax 06305-71499-111

info@emotion-fitness.de

www.emotion-fitness.de

Manufacturer EUDAMED SRN: DE-MF-000016584